

Bummel über die Steinere Brücke
Farbenpracht in den Domfenstern
Schlemmen im Bischofshof
Zu Gast bei von Thurn und Taxis

Jürgen Bergmann

City|Trip Regensburg



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Romantisches Candle-Light-Dinner in der Feuersuite:**
stilvoll nächtigen im Element Hotel **S. 129**
- **Süffiges und Deftiges im Biergarten:**
relaxen in der Alten Linde mit Blick auf Dom und Donau **S. 93**
- **Zeitreisen zu den Gauklern, Vogelfreien und Quacksalbern:**
die Erlebnisführungen der Stadtmaus **S. 126**
- **Shoppen wie die Fürsten von Thurn und Taxis:**
beim Hofjuwelier Pleyer oder beim Hutkönig **S. 102**
- **Gruseln in der mittelalterlichen Fragstatt:**
in Deutschlands einziger authentischer Folterkammer **S. 57**
- **Musikgenuss vom Feinsten:**
Serenaden im Museum des Minoritenklosters **S. 32**
- **Eine Oase der Ruhe und Gelassenheit:**
der attraktive Herzogspark **S. 73**
- **Das schönste Kunstwerk des Doms:**
der lachende Engel der Verkündigung **S. 18**
- **Ein Fliegenpilz unter Denkmalschutz:**
das kuriose Stehcafé Milchschwammerl **S. 75**
- **Blick auf das turmreiche Regensburg:**
ein Spaziergang auf die Winzerer Höhen **S. 72**

③ Der Dom St. Peter dominiert die wunderschöne Altstadt (S. 14)

➔ **Erlebnisvorschläge für ein langes Wochenende, Seite 9**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

REGENSBURG

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 Dom St. Peter [F4]
Die Bischofskathedrale ist der größte gotische Sakralbau Bayerns. Mit seinen vielen bunten Glasfenstern, Reliefs und Skulpturen ist er ein Gesamtkunstwerk allerersten Ranges (s. S. 14).

13 Alte Kapelle [G4]
Das ehrwürdige, bis in das frühe Mittelalter zurückgehende Gotteshaus glänzt mit prächtigen Fresken und goldenen Stuckornamenten – bayerische Rokokokunst vom Feinsten (s. S. 31).

14 Historisches Museum mit Minoritenkirche [G5]
Die umfangreichen, im einstigen Franziskanerkloster beheimateten Sammlungen spannen einen kulturgeschichtlichen Bogen von der römischen Antike über das Mittelalter bis in das 19. Jh. (s. S. 32).

16 Basilika St. Emmeram [E6]
Die uralte Kirche des früheren Benediktinerklosters zeichnet sich durch drei Krypten, hervorragende Grabdenkmäler und grazilen Barockdekor der Brüder Asam aus (s. S. 34).

17 Fürstliches Schloss Thurn und Taxis [E6]
Der gotische Kreuzgang und die zahlreichen Prunkräume sind die Höhepunkte eines Rundgangs, der durch eines der größten bewohnten Schlösser des Kontinents führt (s. S. 36).

25 Dreieinigkeitskirche [D4]
Unvergleichlich ist die 360°-Aussicht vom Turm des Gotteshauses, das zu den ältesten protestantischen Sakralbauten in Süddeutschland gehört (s. S. 45).

28 Schottenkirche St. Jakob [C4]
Bis heute rätselhaft ist das Nordportal mit seinen eigenartigen Reliefs, das zu den bedeutendsten Zeugnissen der romanischen Epoche zählt (s. S. 49).

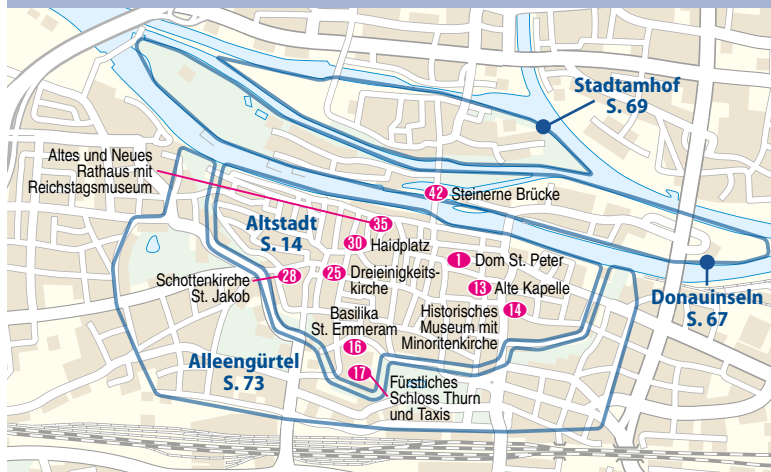
30 Haidplatz [E4]
Italienisches Flair und Dolce Vita auf der dreieckigen, von Palästen und Cafés umrahmten „Piazza“ (s. S. 51).

35 Altes und Neues Rathaus mit Reichstagsmuseum [E3]
Im Reichssaal hielt der Immerwährende Reichstag seine Sitzungen ab (s. S. 53).

42 Steinere Brücke [F3]
Das mittelalterliche Weltwunder war lange Zeit der einzige Donauübergang zwischen Ulm und Wien und Vorbild für Brücken in ganz Europa (s. S. 64).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem
Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf S. 141, die Zeichenerklärung auf S. 143.





7 Regensburg entdecken

- 8 Regensburg für Citybummler
- 9 Regensburg an einem Wochenende
- 10 *Das gibt es nur in Regensburg*
- 11 Stadtpaziergang

14 Die Altstadt

- 14 1 Dom St. Peter ★★★ [F4]
- 19 *Die Regensburger Domspatzen und ihre über 1000-jährige Erfolgsgeschichte*
- 20 2 Domschatzmuseum ★★ [F4]
- 21 3 Domkreuzgang ★★ [G4]
- 21 4 St. Ulrich mit Diözesanmuseum ★★ [F4]
- 22 5 Domplatz ★★ [F4]
- 23 6 Bischofshof ★ [F4]
- 25 7 Porta Praetoria ★★ [F4]
- 26 *Auf römischen Spuren in Regensburg*
- 26 8 Niedermünster ★★ [G4]
- 28 9 Alter Kornmarkt ★★ [G4]
- 29 10 Römerturm ★ [G4]
- 30 11 Herzogshof ★ [G4]
- 30 12 Karmelitenkirche St. Josef ★ [G4]
- 31 13 Alte Kapelle ★★★ [G4]
- 32 14 Historisches Museum mit Minoritenkirche ★★★ [G5]
- 33 15 Maximilianstraße ★ [G5]
- 34 16 Basilika St. Emmeram ★★★ [E6]
- 36 *Leben und Leiden des hl. Emmeram*
- 36 17 Fürstliches Schloss Thurn und Taxis ★★★ [E6]
- 38 *Die Fürsten von Thurn und Taxis – eine Karriere im Hl. Römischen Reich*

☐ Der Altstadt kern mit dem geplanten Museum der Bayerischen Geschichte (s. S. 118)

- 39 18 St. Kassian ★ [F5]
 39 19 Neupfarrplatz ★★ [F4]
 40 20 Neupfarrkirche ★★ [F4]
 41 21 Karavan-Denkmal ★ [E4]
 42 *Die Vertreibung der Juden aus Regensburg 1519*
 42 22 Löschenkohl-Palais ★ [E4]
 42 23 Wahlenstraße mit Goldenem Turm ★★ [E4]
 44 *Die Regensburger Geschlechtertürme – Symbole der Macht im Mittelalter*
 45 24 Zant- und Ingolstetterhaus mit document Schnupftabakfabrik ★ [E4]
 45 25 Dreieinigkeitskirche ★★ [D4]
 47 26 Dominikanerkirche St. Blasius ★★ [D4]
 48 27 Bismarckplatz ★ [D4]
 48 *Straßennamen: Schöne Gelegenheit und Fröhliche Türken*
 49 28 Schottenkirche St. Jakob ★★ [C4]
 50 29 St. Oswald ★ [D3]
 51 30 Haidplatz ★★ [E4]
 51 31 Neue Waag ★ [E4]
 52 32 Arch ★ [E4]
 52 33 Goldenes Kreuz ★★ [D4]
 52 34 Thon-Dittmer-Palais ★ [E4]
 53 *Dollingers Kampf mit dem Riesen Craco – eine mittelalterliche David-und-Goliath-Geschichte*
 53 35 Altes und Neues Rathaus mit Reichstagsmuseum ★★ [E3]
 54 *Don Juan d' Austria oder ein folgenreicher One-Night-Stand*
 57 *„Schlimme Liesel“ und „Spanischer Esel“ – zu Besuch in der Fragstatt*
 58 36 Kepler-Gedächtnishaus ★ [E3]
 59 *Der Immerwährende Reichstag 1663–1806*
 60 *Berühmte Persönlichkeiten in Regensburg*
 60 37 Runtingerhaus ★ [E3]
 61 38 Am Watmarkt ★ [F4]
 62 39 Goliathhaus ★ [F4]
 63 40 Salzstadel mit Besucherzentrum Welterbe Regensburg ★ [F3]
 63 41 Donau-Schiffahrts-Museum ★ [G3]
 64 42 Steinernen Brücke ★★ [F3]
 67 *Bruckmandls Pakt mit dem Teufel*
- 67 Die Donauinseln**
 68 43 Oberer Wöhrd ★ [E2]
 69 44 Unterer Wöhrd ★ [H3]
- 69 Stadthof**
 70 45 St. Katharinenhospital ★ [F2]
 70 *„Über die Donau heiratet man nicht!“*
 71 46 St. Mang ★ [F2]
- 73 Der Alleengürtel um die Altstadt**
 73 47 Herzogspark mit Naturkundemuseum Ostbayern ★★ [B2]
 74 48 Stadtpark mit Kunstforum Ostdeutsche Galerie ★ [A4]

- 74 **49** Dörnberg-Park ★ [B5]
- 75 **50** Fürst-Anselm-Park ★★ [F6]
- 75 **51** Ostentor ★ [I5]
- 76 **52** Villapark mit Königlicher Villa ★ [I4]

77 Ausflüge in die Umgebung

- 77 **53** Walhalla ★★
- 79 **54** Kelheim ★★
- 80 **55** Befreiungshalle ★★
- 81 **56** Donaudurchbruch
Weltenburger Enge ★★
- 82 **57** Kloster Weltenburg ★★
- 83 *Die Brüder Asam –
Superstars im bayerischen Barockhimmel*

85 Regensburg erleben

- 86 Regensburg für Kunst-
und Museumsfreunde
- 90 Regensburg für Genießer
- 92 *Tradition seit 100 Jahren –
„Händlmaier’s süßer Hausmachersenf“*
- 97 Regensburg am Abend
- 100 Regensburg für Kauflustige
- 105 Regensburg zum Träumen und Entspannen
- 106 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

109 Regensburg verstehen

- 110 Das Antlitz von Regensburg
- 112 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 114 *Regensburgs zahlreiche Namen*
- 115 Leben in der Stadt
- 118 Das Museum der Bayerischen Geschichte

119 Praktische Reisetipps

- | | | | |
|-----|-------------------------------|------------|--|
| 120 | An- und Rückreise, Autofahren | 126 | Stadttouren |
| 121 | Barrierefreies Reisen | 128 | Unterkunft |
| 121 | Geldfragen | 132 | Verkehrsmittel |
| 121 | Informationsquellen | 132 | Wetter und Reisezeit |
| 122 | <i>Regensburg preiswert</i> | 133 | Anhang |
| 123 | Internetcafés | 134 | Register |
| 123 | Medizinische Versorgung | 137 | Der Autor, Impressum |
| 123 | <i>Meine Literaturtipps</i> | 140 | <i>Regensburg mit PC,
Smartphone & Co.</i> |
| 124 | Mit Kindern unterwegs | 141 | Liste der Karteneinträge |
| 125 | Notfälle, Post | 143 | Zeichenerklärung |
| 125 | Radfahren | | |
| 126 | Schwule und Lesben | | |

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell
interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 140).

Vorwahl

- für Regensburg 0941

Tradition und Moderne liegen in Regensburg nicht nur geografisch ganz nah beieinander, vielmehr geben sie der Donaustadt auch ihre unverwechselbare Prägung. Im Folgenden ein paar besondere Tipps für unsere Leser:

Meisterkonzerte der Extraklasse

Insider und Fachmagazine zählen die Tage Alter Musik Regensburg zu den fünf weltweit besten Musikfestivals ihrer Art – seit über 30 Jahren Musikgenuss vom Feinsten mit historischen Instrumenten (s. S. 106).

Gastronomietipp

In dem ehemaligen Augustiner-Kloster verwöhnt das Hacker-Pschorr Wirtshaus seine Gäste mit bodenständiger bayerischer Küche. Fantastisch sind die originalen Stuckaturen der holzvertäfelten Räume vom berühmten Barock-Künstler Egid Quirin Asam (s. S. 92).

Art Affair

Gotische Kreuzrippengewölbe einer alten Hauskapelle bilden den spannungsgeladenen Kontrast zu den zeitgenössischen Objekten wie Maleisen, Grafiken, Fotografien und Plastiken, die regionale Tendenzen der Kunstszene in einen internationalen Kontext stellen (s. S. 88).

Neue Discos und Klubs

Die Partylaune mit Livebands und coolen Drinks ist wieder zurück im Obermünsterviertel: Nach langer Schließung eröffneten in den „Katakomben“ unter dem Petersweg-Parkhaus die Disco Suite 15 und der Beats Club (s. S. 99).





REGENSBURG ENTDECKEN

Regensburg für Citybummler

„Regensburg liegt gar schön, die Gegend mußte eine Stadt hierher locken.“ Die unvergleichliche Lage wusste schon 1786 Johann Wolfgang von Goethe auf dem Weg nach Italien zu schätzen.


Das **historische Zentrum Regensburgs** erstreckt sich entlang des Südufers der **Donau**. Trotz des scheinbaren Wirrwarrs der vielen Gassen fällt die **Orientierung in der Altstadt** doch recht leicht. Fast in der Mitte erhebt sich der gotische **Dom 1**, ein kurzes Stück weiter nördlich führt die berühmte **Steinerne Brücke 42** über die Donau in das Viertel Stadthof.

Im Gegensatz zu vielen anderen Städten in Bayern fehlt ein einziger weitläufiger Platz, dafür lockern **etliche kleine und mittelgroße Plätze** das baulich kompakte Zentrum auf. Durch den **Stadtkern** zwischen Dachauplatz [G5] im Osten und Bismarck-**27** bzw. Arnulfsplatz [D4] im Westen, in dem sich die meisten Sehenswürdigkeiten konzentrieren, führen **zwei wichtige Straßenzüge**: im Norden die Abfolge der Gasse Unter den Schwibbögen [F/G4], Goliathstraße, Kohlenmarkt [E3/4], Neue-Waag-Gasse, Haidplatz **30** und Ludwigstraße, parallel dazu etwas weiter südlich die Drei-Kronen-Gasse [G5], Schwarze-Bären-Straße, Neupfarrplatz **19** und die lange Gesandtenstraße [D/E4]. Dieses Areal deckt sich ungefähr mit den wichtigsten **Shopping-, Gas-**

tro- und Ausgehvierteln. Östlich davon stellt die **Maximilianstraße 15**, an der sich Geschäfte und Eisdielen befinden, die Verbindung zum **Hauptbahnhof** dar.

Nördlich der Donau und ihrer **Inseln**, Oberer **48** und Unterer Wöhrd **44**, breitet sich **Stadthof** aus (s. S. 69). Das Viertel, vor zwei Jahrhunderten noch selbstständige Stadt, gehört wie die **gesamte Altstadt zum UNESCO-Welterbe**. Um das historische Zentrum erstreckt sich im Verlauf der mittelalterlichen, größtenteils abgebrochenen Stadtmauer eine über 3,5 km lange **grüne Lunge**, bestehend aus Alleen, großen Baumgruppen und Gärten im Stil englischer Landschaftsparks (s. S. 73). Kaum attraktiv für Touristen sind die Viertel der **Neustadt**, die sich erst seit Anfang des 19. Jh. entwickelten zu einer Zeit, als Regensburg keine große politische und wirtschaftliche Bedeutung mehr besaß. Mit Ausnahme einiger stattlicher Villen fehlen hier repräsentative Bauten wie Museen oder Schlösser fast gänzlich.

Den äußersten Westen bzw. Osten der Altstadt nehmen die **Westnerwacht** und die **Ostnerwacht** ein, zwei Gebiete, die deutlich weniger klassische Sehenswürdigkeiten haben – doch laden auch dort etliche malerische Winkel abseits der Touristenströme zum Bummeln und Entdecken ein. Südlich des **Obermünster Viertels** – benannt nach der einzigen kriegszerstörten Kirche und heute ein Nightlife Spot – liegt der weitläufige Komplex des ehemaligen **Klosters St. Emmeram 16**, dessen umgestaltete Klausurgebäude das **Fürstliche Schloss Thurn und Taxis 17** einnehmen.

 *Vorseite: Die Weinlände zwischen Eisernem Steg [D2] und Steinerne Brücke 42 lockt zu einem kurzen Spaziergang entlang der Donau*



Regensburg an einem Wochenende

1. Tag

Vormittags

Alternativ zu den hier genannten Sehenswürdigkeiten für einen Vormittag, kann man auch anhand eines empfohlenen **Stadtspaziergangs** (s. S. 11) in 4 bis 5 Stunden die Altstadt erkunden. Das architektonisch und künstlerisch alles überragende Bauwerk ist

EXTRAINFO

Nette Toilette

Unter dem Motto „Nette Toilette“ stellen derzeit etwa 20 Gastronomen und Händler der Altstadt ihre Toiletten zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Eine Win-win-Situation: Für die Besucher allemal, und auch für den Betreiber, der so vielleicht einen neuen Gast oder Kunden gewinnt. Die Partner der Aktion erkennt man an dem **roten Aufkleber mit Smiley** an der Tür. Einen **Faltplan**, in dem alle „netten Toiletten“ eingezeichnet sind, gibt es bei der Tourist Information (s. S. 121).

der **Dom 1**. Er ist von vielen Stellen der Altstadt sichtbar und eignet sich daher als Orientierungspunkt. Am östlichen Ende des **Domplatzes 5** sticht **St. Ulrich 4** heraus, eine profanierte frühgotische Kirche, die mit hochkarätigen Kunstwerken einen Kurzbesuch lohnt. Auf dem **Alten Kornmarkt 9** daneben findet samstagsvormittags der **Wochenmarkt** (s. S. 105) mit Lebensmitteln aus der Region statt. Keinesfalls versäumen sollte man die Besichtigung der **Alten Kapelle 13** auf der Südseite des Platzes, ein Juwel bayerischer Rokokokunst. Auf dem Weg zur Donau passiert man die romanische **Dompfarrkirche Niedermünster 8** mit dem gotischen Grab des hl. Erhard. Am Marc-Aurel-Ufer empfiehlt sich mittags zur Einkehr die berühmte Historische Wurstkuchl (s. S. 63) oder der unweit gelegene **Bischofshof 6** mit authentischer bayerischer Küche.

☒ *Fantastischer Blick vom Oberen Wöhrd 43 auf Altstadt mit Dom 1*

Nachmittags

Zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten Regensburgs gehört das **Alte Rathaus** 35 mit dem historischen Reichssaal und der original erhaltenen Fragstatt (s.S. 57) mit ihren Folterwerkzeugen, die man bei einer Führung besichtigen kann. Einen Steinwurf weiter breitet sich der dreieckige **Haidplatz** 30 aus. Ein markanter städtebaulicher Fixpunkt, dessen urgemütliche, an Italien erinnernde Atmosphäre man von den im Freien stehenden Tischen des Cafés Goldenes Kreuz (s.S. 95) genießen kann. Über den Fischmarkt und das heute Am Wiedfang genannte Gebiet

des mittelalterlichen, schon längst zugeschütteten Hafens gelangt man zum **Besucherzentrum Welterbe** (Eintritt frei) im alten reichsstädtischen **Salzstadel** 40, wo man einen guten Überblick über das historische Zentrum gewinnen kann. Über die **Steinerne Brücke** 42, einst als Weltwunder gefeiert und viele Jahre der einzige feste Donauübergang zwischen Ulm und Wien, führt der Weg nach **Stadtamhof**. Gleich zu Beginn des Viertels lädt der **Brückenbasar** (s.S. 71) oder der Spitalgarten (s.S. 94) im **St. Katharinenhospital** 45 zum Ausklingen des Nachmittags ein.

Das gibt es nur in Regensburg

- › **Geschlechtertürme:** Mit teilweise über 50 m hohen Türmen ließen die im Mittelalter durch Fernhandel zu Wohlstand gekommenen Patrizier ihre Stadtpaläste schmücken. Rund 20 dieser Machtsymbole der reichen „Pfeffersäcke“ sind heute noch erhalten – einige mehr als im berühmten San Gimignano in der Toskana (s. S. 44).
- › **Hauptorgel des Doms** 1: Seit 2009 erklingt im nördlichen Querschiff die fast 40 t schwere neue Hauptorgel, die nur von vier jeweils 30 mm dicken Stahlseilen gehalten wird. Das von der renommierten österreichischen Firma Rieger erbaute Instrument gilt mit 80 Registern und 5871 Pfeifen als größte hängende Orgel, eine sog. Schwalbennestorgel, der Welt (s. S. 20).
- › **Donau-Schiffahrts-Museum** 41: Zwei historische Donauschiffe erzählen mit Modellen, Schautafeln und zahlreichen Exponaten Geschichte – ihre jeweils sehr wechselvolle eigene und die der Schifffahrt auf Europas zweitlängstem Strom.
- › **Historische Wurstkuchl:** Die uralte und urige Bratwurstküche direkt an der Donau hat der Überlieferung zufolge bereits als Kantine für die Bauarbeiter der Steinernen Brücke 42 im 12. Jh. gedient. Wie eh und je kommen auch heute noch die mit Senf verfeinerten Schweinswürstl frisch vom Holzkohlengrill und schmecken am besten auf der großen Terrasse mit Blick auf die „Steinerne“ (s. S. 63).
- › **Regensburger Domspatzen:** Mehr als 1000 Jahre zählt die Erfolgsgeschichte des ältesten Knabenchors der Welt. Die „Lausbuben Gottes“ stellen während des sonntäglichen Hochamts, bei den zahlreichen Advents- und Weihnachtsauftritten sowie auf in- und ausländischen Konzerttourneen ihr Können unter Beweis (s. S. 19).

Abends

Der Abend eignet sich, die zahllosen stimmungsvollen **Pubs und Bars** zu testen (s.S. 98). Die Kneipendichte Regensburgs genießt legendären Ruf! Oder man kann gemütlich von Platz zu Platz, von einem Straßencafé zum nächsten schlendern und das **abendliche Flair** der über viele Jahrhunderte gewachsenen Kulisse genießen.

2. Tag

Vormittags

Ein Kleinod allerersten Ranges ist die **Basilika St. Emmeram 16** nördlich des säkularisierten Benediktinerklosters. Beachtenswert sind die vielen Grabmäler in den Seitenschiffen, nicht minder die Deckenfresken und Stuckaturen der berühmten Brüder Asam (s.S. 83). Nur mit Führung kann man den wunderschönen gotischen Kreuzgang und die Prunk- und Festräume des **Fürstlichen Schlosses Thurn und Taxis 17** bestaunen. Vielleicht huscht hier ja Fürstin Gloria über den Weg, sofern sie gerade in Regensburg weilt! Unweit der sehr sehenswerten **Schottenkirche St. Jakob 28** mit dem rätselhaften romanischen Nordportal breiten sich der **Bismarckplatz 27** sowie der **Arnulfplatz** aus. Für eine Mittagsrast laden hier etwa die Kneipe Neue Filmbühne oder der Kneitingler, eine Regensburger Kulturlandschaft, ein.

Nachmittags

Ein grandioses **360°-Panorama** über die Dächerlandschaft bietet der Nordturm der protestantischen **Dreieinigkeitskirche 25**, die auch eine Innenbesichtigung wert ist. Überwältigend ist ebenso der riesige frühgotische Innenraum der einstigen **Do-**

minikanerkirche St. Blasius 26, ein Sakralbau der Extraklasse nur einen Katzensprung entfernt. Nach so viel hochkarätigem Kunstgenuss kann man sich in Altstadtnähe in der Natur entspannen. In wenigen Minuten ist der **Dörnberg-Park 49** erreicht, von dem man weiter in den **Stadtpark 48** sowie in den **Herzogspark 47** an der Donau spazieren kann. Oder man überquert gleich den Fluss mit dem Eisernen Steg und lässt von den **Donauinseln Oberer 43** und **Unterer Wöhrd 44** die Silhouette der Altstadt auf sich wirken. Falls die Füße schmerzen, kann man alternativ bei einer **Schiffsfahrt** (s.S. 127) die Aussicht auf das Donauufer genießen.

Abends

Ob Theater, Musical, Oper oder Ballett, ob Kino, Kabarett oder Konzert – Regensburg hält ganzjährig an mehreren privaten oder städtischen Spielstätten eine **breite Palette niveauvoller Abendunterhaltung** bereit (s.S. 99).

Stadtspaziergang

Als Ausgangspunkt eines vier- bis fünfstündigen Spaziergangs (4,7 km) durch die Altstadt empfiehlt sich der **Dom 1**, Wahrzeichen Regensburgs und größter gotischer Sakralbau Bayerns. Majestätisch türmen sich die Steinmassen der figurenreichen Westfassade empor, im Inneren faszinieren insbesondere die vielen bunten Glasfenster. Vom stets belebten **Domplatz 5** geht es aus dem Domportal rechts ab, in wenigen Schritten in den **Bischofshof 6** mit dem modernen Gänsepredigerbrunnen und weiter in die Gasse Unter den Schwibbögen [F/G4]. Dort erhebt sich

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer grünen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

die altherwürdige **Porta Praetoria** **7**, das einstige Nordtor des römischen Legionslagers.

Vorbei an der **Dompfarrkirche Niedermünster** **8** führt der Weg durch die Niedermünstergasse auf den weitläufigen **Alten Kornmarkt** **9** mit **Römerturm** **10** und **Herzogshof** **11**, der im Mittelalter etlichen Herrschern als Pfalz diente. Die Ostseite des Platzes dominiert die barocke Fassade der Karmelitenkirche **St. Josef** **12**, unumstrittene Perle des Ensembles ist jedoch die verschwenderisch im Rokokostil dekorierte **Alte Kapelle** **13**.

Vom Kornmarkt geht es weiter über die Speichergasse [G4], die direkt auf die schnurgerade **Maximilianstraße** **15** stößt. Sie wurde erst nach den Zerstörungen der napoleonischen Kriege Anfang des 19. Jh. angelegt. Die Enge des Domviertels ist hier der **Weite des früheren Prachtboulevards** der Stadt gewichen. Nach dem Überqueren des Ernst-Reuter-Platzes [G6] biegt man rechts in westlicher Richtung in den mit Denkmälern geschmückten **Fürst-Anselm-Park** **50** ein, Teil des die gesamte Altstadt an der Landseite umgebenden Grüngürtels. Vorbei am Keplerdenkmal geht es bis zu einem großen Obelisken neben Sitzbänken. Zu einer kurzen Pause lädt hier der originelle **Milchschwammerl** (s. S. 75). ein. Die denkmalgeschützte Milchbar geht zurück auf die Werbeaktion einer Allgäuer Molkerei aus dem Jahr 1954.

Der Weg führt ein Stück zurück und geradeaus weiter bis zur soge-

nannten Predigtsäule am nördlichen Rand des Parks beim St.-Peters-Weg. Dieser führt entlang des öffentlich nicht zugänglichen Schlossparks (Emmeramparks) bis zum nicht gerade schönen, aber wichtigen Emmeramsplatz. An seiner Südseite liegt die bedeutende romanische, von den Brüdern Asam (s. S. 83) barockisierte und eindrucksvoll festlich ausgeschmückte **Basilika St. Emmeram** **16**. Anschließend begibt man sich über das nordöstliche Ende des Emmeramsplatzes in das noch nicht umfassend sanierte Obermünsterviertel [E/F5]. Mit seinen vielen Klubs und Discos ist es ein Ausgehviertel der Altstadt. Am besten geht man durch folgende seiner verwinkelten Gassen: Alte Manggasse, Obere Bachgasse, Rote-Stern-Gasse und Pfarrergasse [E/F5].

Schließlich gelangt man zum **Neupfarrplatz** **19**. Seine große Freifläche markiert die Ausdehnung des 1519 zerstörten Judenviertels (s. S. 41), anstelle der Synagoge erhebt sich heute die evangelische **Neupfarrkirche** **20**. Weiter geht es in westlicher Richtung zwischen dem im Boden liegenden weißen Karavan-Denkmal **21**, das an die Synagoge erinnert, und dem frühklassizistischen Löschenkohl-Palais **22** in die Gesandtenstraße [D/E4]. Vorbei an vielen Geschäften gelangt man mitten durch das alte Kaufmannsviertel, in dem etliche Geschlechtertürme (s. S. 44) vom Wohlstand der Patrizier im Mittelalter künden. Linker Hand ragt nach 250m die **Dreieinigkeitskirche** **25** heraus, eine der ältesten protestantischen Sakralbauten Süddeutschlands.

Bald ist der rechteckige **Bismarckplatz** **27** erreicht, den einige klassizistische Bauten, u. a. das Theater an

der Nordseite, einrahmen. Über das kleine Lothgässchen erreicht man das figurenreiche Eingangsportale der **Schottenkirche St. Jakob** 28 – ein Juwel romanischer Architektur. Zurück am Bismarckplatz und vorbei am Theater biegt man links in die Drei-Mohren-Gasse und dann gleich rechts in die Ludwigstraße [D4], wo eine weitere beliebte Altstadt-Fußgängerzone beginnt. Diese mündet in den wunderschönen, dreieckig angelegten **Haidplatz** 30, mit seinen stattlichen Fassaden, Restaurants und Cafés einer der lieblichsten Plätze im Zentrum. Im Mittelalter wurden hier Rittersturniere veranstaltet. Geradeaus erreicht man über die Neue-Waag-Gasse das gotische **Alte Rathaus** 35, in dem sich der Immerwährende Reichstag (s. S. 59) befand, sowie daneben das barocke Neue Rathaus. Anschließend überquert man den umtriebigen Kohlenmarkt[E3/4] und erreicht die Goliathstraße mit ihrem **Goliathhaus** 39 sowie vielen eleganten Läden. Fast wieder am **Dom** 1 angelangt, dem Ausgangspunkt des Rundgangs, biegt man links in die Weiße-Hahnen-Gasse und erreicht auf dieser bald die berühmte **Historische Wurstkuchl** (s. S. 63), von deren Terrasse sich eine schöne Aussicht auf die Donau bietet.

Nun erwartet den Spaziergänger ein ganz besonderes Erlebnis: die Überquerung der Donau auf der **Steinernen Brücke** 42, die im Mittelalter eine Ingenieursleistung allerersten Ranges war. Zu beiden Seiten fällt der Blick auf Ausflugsschiffe und die **Donauinseln Oberer Wöhrd** 43 und **Unterer Wöhrd** 44 mit viel Grün. Jenseits des Flusses breitet sich das Viertel **Stadtamhof** aus (s. S. 69), das jahrhundertlang von Regensburg unabhängig war und erst 1924

KURZ & KNAPP

Stadtwappen

Das Wappen Regensburgs zeigt zwei schräg gekreuzte silberne Schlüssel auf rotem Grund. Es leitet sich in vereinfachter Form von dem ältesten Stadtsiegel aus dem Jahr 1211 ab, das bereits den Dom- und Stadtpatron Petrus – thronend mit Mitra sowie einem Buch mit den vier Evangelien (Evangeliar) und dem Himmelschlüssel in Händen – darstellt.

006rb Abb.: jB



eingemeindet wurde. Am Ende des abwechslungsreichen Spaziergangs ist gewiss eine Pause und Stärkung recht, für die sich beim **Katharinen-Spital** 45 der **Spitalgarten** (s. S. 94) anbietet, einer der gemütlichsten Biergärten Regensburgs mit schöner Fernsicht auf Donau und Altstadt.

Wer des Wanderns noch immer nicht müde ist und einen Ausflug ins Grüne unternehmen möchte, kann einen **zweiten Spaziergang** in die nähere Umgebung unternehmen. Dieser beginnt gleich am nördlichen Ende von Stadtamhof und führt auf die Winzerer Höhen (s. S. 72), von denen sich unvergleichliche Fernblicke auf Regensburg bieten.